

VERBO

KIRCHENZEITUNG

OKTOBER 2009

DER KATHOLISCHEN PFARREIENGEMEINSCHAFT WEILHEIM

MARIAE HIMMELFAHRT - ST. PÖLTEN - MARIAE HEIMSUCHUNG - ST. MICHAEL - ST. JOHANN BAPT.

NA KLAR! SELBSTVERSTÄNDLICH?

Die Gefahr kennen wir alle, dass uns so schnell so vieles selbstverständlich wird. Aber ich frage mich, was ist eigentlich selbstverständlich? Eigentlich nichts, wirklich gar nichts. Nicht einmal mein nächster Atemzug, den ich jetzt in diesem Moment vielleicht einmal ganz bewusst wahrnehme.



WER DENKT, DER DANKT!

Da ist was dran. Wenn ich beginne zu denken, werde ich danken. Das ist auch die wunderbare Einladung des „Erntedank“ Festes, das wir am ersten Sonntag im Oktober begehen. Die ganze Pracht einer in diesem Jahr so übervollen Ernte dürfen wir in unseren Kirchen bestaunen und Erntedank feiern. Es ist eben nicht selbstverständlich, dass wieder so viel gewachsen ist und Frucht gebracht hat.

Überhaupt: ist das Leben nicht unendlich kostbar? Ist nicht jeder Augenblick einmalig?

Dankbarkeit ist schon eine schöne Einstellung dem Leben gegenüber. Eine Lebenseinstellung, die dem Leben jene Wertschätzung entgegen bringt, die das Leben verdient.

Zugleich fällt es einem dankbaren Herzen auch leichter zu glauben. Denn, wie hat es Dietrich Bonhoeffer einmal so schön in Worte gefasst: „**Dankbarkeit sucht über der Gabe den Geber.**“ Und findet so hin zu Gott.

Es gibt viele gute Gründe, dankbar zu sein. Grund genug für VERBO die Dankbarkeit einmal zum Thema zu machen.

Viel Freude beim Lesen!

*Ihr Pfarrer
Ulrich Lindl*

DANKE - ERNTEDANK

ERNTEDANK - (K)EIN GRUND ZUM DANKEN?

Auf der Titelseite des Weilheimer Tagblatts vom 12./13. September war ein Bericht über eine Aktion einiger Milchbauern des Landkreises zu lesen, in dem sie sich solidarisch mit den Milchbauern in Frankreich zeigten. Sie kippten einige Kannen Milch symbolisch auf dem Weilheimer Kirchplatz in den Gully, um auf den bevorstehenden Milchlieferstopp von etwa 30.000 französischen Bauern hinzuweisen. Wer auf der B2 nach Starnberg unterwegs ist, der fährt an großen Transparenten vorbei, worauf eine Kuh abgebildet ist und zu lesen ist: „Der Milchpreisverfall ist mein Tod und der meines Bauern!“

Auch für die Landwirte in unserer näheren Umgebung ist der derzeitige Erzeugerpreis für ihre Milch ein Grund zur Sorge. Seit längerer Zeit bewegt sich der Preis eher noch weiter nach unten als wieder etwas nach oben. Dies hat für alle Landwirte zur Folge, dass oft die Kosten nicht mehr gedeckt sind und in einigen Fällen Existenzen ernsthaft bedroht sind, wenn der Preisverfall nicht gestoppt werden kann.

Nun feiern wir in der Kirche Anfang Oktober das Erntedankfest und wir wollten von Landwirten aus unserer Pfarreiengemeinschaft wissen, was sie vor dem Hintergrund dieser aktuellen Probleme beim Begriff Erntedank empfinden.

Rudolf Deschler, der Senior des Angerhofs in Deutenhausen, reagiert sehr spontan, als ich ihn wegen eines Termins zu einem Gespräch anrufe und auf das Thema anspreche: „Das ist doch keine Frage“, sagt er. „Natürlich müssen wir dankbar sein,



vor allem heuer, wo wir wirklich eine gute Ernte heimgebracht haben“. Das weitere Gespräch führe ich dann mit seinem Sohn Stefan Deschler und dessen Frau Monika.

„Erntedank hat nichts an Bedeutung verloren“, sagt Stefan Deschler. „Gerade heuer hat eigentlich alles gestimmt. Wir hatten warmes Wetter und abwechselnd den nötigen Regen zur richtigen Zeit und sind – zumindest bei uns – von Unwettern verschont geblieben. Entsprechend gut war auch die Ernte. Und das kann man nicht einfach jedes Jahr voraussetzen, sondern man muss froh und dankbar sein, wenn es so günstig kommt. Wir Landwirte sind da wirklich sehr stark davon abhängig“.

Die aktuelle Milchpreisproblematik ist seiner Ansicht nach aber unabhängig davon. „Das sind die Gesetze des Marktes, denen wir hier auch unterworfen sind. Angebot und Nachfrage und vor allem die Globalisierung auch in diesem Bereich diktiert hier den Preis. Ich glaube, dass die niedrigen Erzeugerpreise uns auf längere Sicht Kopfzerbrechen bereiten werden, weil weder in der verarbeitenden Industrie oder im Handel noch in der Politik ein wirkliches Interesse besteht, dass die Erzeugerpreise steigen. Dann hat man ja wieder das Problem, dass der Verbraucher mit den höheren Kosten zurecht kommen muss“.

„Aber“, so schließt Stefan Deschler seine Gedanken ab, „unsere Kühe geben nur dann Milch, wenn wir sie mit dem, was auf unseren Feldern wächst, füttern können. Eine gute Ernte ist also in jedem Fall der wichtigere Punkt“.

Auch **Karin und Josef Kastenmüller aus Unterhausen** bestätigen mir die gute Ernte dieses Jahres. Und es steht auch für sie außer Zweifel, dass Erntedank nur angebracht ist.

„Wir feiern bewusst Erntedank, weil eine gute Ernte Grundvoraussetzung für unseren Erfolg ist“. Aber“, so ergänzt Karin Kastenmüller sofort, „es kann trotz guter Ernte auf Dauer keiner von uns verlangen, dass wir jeden Liter Milch, den wir liefern, noch aus der eigenen Tasche bezuschussen,

DANKE - ERNTEDANK

weil die Kosten nicht gedeckt sind. Das kann nicht lange gut gehen. Ich kenne Familien, die haben vor einigen Jahren ihren Betrieb vergrößert und leider mit dem relativ guten Milchpreis zu diesem Zeitpunkt dieses Vorhaben kalkuliert. Die schreiben momentan jeden Monat rote Zahlen“. „Wir haben uns Gott sei Dank nicht zu diesem Schritt entschlossen“, sagt ihr Mann Josef. „Wir haben bewusst nicht vergrößert, sondern uns mit dem Viehhandel ein weiteres Standbein geschaffen und dazu noch Wohnraum vermietet. Deshalb trifft uns das Problem nicht so hart wie vielleicht manch andere“. Es klingt sogar etwas Kritik in den eigenen Reihen mit, wenn Josef Kastenmüller weiter anführt, dass mancher Betrieb durch zu starkes und nicht marktgerechtes Wachstum vielleicht sogar diese Situation mit heraufbeschworen hat.



Hubert und Christine Greinwald in Unterhausen sind das dritte Landwirtehepaar, denen ich meine provokante Frage stelle, ob „Erntedank (k)ein Grund zum Danken“ sei.

„Ja natürlich, ganz klar müssen wir dankbar sein, ohne Frage. Vor allem bei einer so erfolgreichen Ernte wie der heurigen“, beginnt Hubert Greinwald das Gespräch. „Erntedank ist immer aktuell. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Dass der Markt den Preis für die Milch zur Zeit nicht hergibt, den wir bräuchten, das ist aber etwas anderes. Das sind zwei ganz verschiedene Aspekte.

Natürlich sehe ich unser Problem und würde mir die Situation anders wünschen. Die Schmerzgrenze ist erreicht, aber wir kommen momentan noch klar damit. Als Familienbetrieb können wir unsere Bedürfnisse auch für eine gewisse Zeit zurück-

schrauben. Für die Selbstversorgung reicht es in jedem Fall. Da sind andere Leute oft viel schlechter dran, wenn sie beispielsweise ihren Arbeitsplatz verlieren“.

Die beiden empfinden hier durchaus auch Dankbarkeit für ihre eigene Situation. Christine Greinwald versucht es so zu erklären: „Wenn wir ehrlich sind, geht es uns doch trotz der aktuellen Probleme in Wirklichkeit gut. Ich glaube, dass diese Tatsache vielen Menschen zu wenig bewusst ist. Man schimpft oder jammert zu schnell über Dinge, die nicht so sind, wie man sie gerne hätte, und übersieht dabei eine Menge Positives“. Dazu zählt für beide auch die Tatsache, dass sie hier in unserer eigentlich doch wunderbaren Umgebung leben und arbeiten dürfen. „In welchem anderen Berufsstand sind denn Arbeitsplatz und Familie so eng miteinander verknüpft wie in der Landwirt-



schaft?“ stellt Hubert Greinwald in den Raum. „Wo können denn die Kinder sonst so intensiv Familie erleben? Das hat jetzt nicht mehr direkt was mit Erntedank zu tun. Aber aus diesem Blickwinkel betrachtet ist das Gefühl der Dankbarkeit für eine gute und erfolgreiche Ernte um so nachhaltiger“.

Toni Hofer

Infos zum Thema Milch: www.meine-milch.de

DANKE - ERNTEDANK

FRANZ VON ASSISI - ODER DER TRAUM VOM EINFACHEN LEBEN

Dem Heiligen Franziskus war es nicht in die Wiege gelegt, dass er, als er 1181 als Sohn eines reichen Tuchhändlers in der umbrischen Kleinstadt Assisi das Licht der Welt erblickte, einmal in geradezu radikaler Weise das Ideal der evangelischen Armut leben sollte.



Vogelpredigt des Hl. Franziskus am Chor der Spitalkirche

Mehr an der lebensfrohen Geselligkeit im Kreis der reichen jungen Leute, als am Geschäft seines Vaters interessiert, übernahm er von den Söhnen des Adels die Ideale höfischer Kultur, die ihn so sehr prägten, und beteiligte sich schließlich, fasziniert von Kriegshandwerk und Ritterleben, am Städte-

krieg zwischen Assisi und Perugia.

Und dieser Krieg sollte den Ausschlag zu einem vollkommenen Wandel des jungen Franz bringen. Eine einjährige Gefangenschaft in den dumpfen Verliesen Perugias ließ in erkennen, dass es noch mehr geben müsse als Wohlstand und leibliche Genüsse, und er erwählte die „Armut“ zur Braut.

Nach und nach löste er sich vom väterlichen Besitz, bis 1205 Visionen die endgültige Abwendung vom Reichtum brachten. Als er in der halb zerfallenen Kirche S. Damiano in Assisi betete, hörte er, wie der Gekreuzigte sprach: „Franz, stelle mein verfallenes Haus wieder her!“

Er nahm diese Aufforderung wörtlich, verkaufte einige Stoffballen aus dem väterlichen Geschäft und übergab dem Pfarrer das Geld, damit er die Kirche wieder errichten könne. Darüber erzürnt, forderte der Vater die Rückgabe des Geldes, und falls er dies nicht täte, drohte er ihm die Enterbung an.

Und Franz entschied sich nun gegen seinen Vater und für die Armut. Sogar seine Kleidung gab er ihm zurück, um fortan als „Poverello“, als Ärmster der Armen zu leben.

Bald schon schlossen sich ihm gleichgesinnte Gefährten an und es entstand der Bettelorden der Franziskaner, der 1210 von Papst Innozenz III. bestätigt wurde.

Als Franz von Assisi 1226 starb, hatte der Orden bereits in fast allen europäischen Ländern Fuß gefasst.

Auch in Weilheim waren die „minderen Brüder“ von 1639 bis 1802 segensreich tätig. Ihr kleines Klösterlein befand sich an Stelle des heutigen Städtischen Bürgerheims.

Und heute vergessen ist, dass seit 1686 sogar ein franziskanischer Heiliger als Patron über unsere Heimatstadt wacht – der Heilige Antonius von Padua, der Schutzpatron der Schlamper und der ledigen Mädchen.

Joachim Heberlein

*Bei einem Wirte wundermild
da war ich jüngst zu Gaste;
ein goldner Apfel war sein Schild
an einem langen Aste.*

*Es war der gute Apfelbaum,
bei dem ich eingekehret;
mit süßer Kost und frischem Schaum
hat er mich wohl genähret.*

*Es kamen in sein grünes Haus
viel leichtbeschwingte Gäste;
sie sprangen frei und hielten Schmaus
und sangen auf das beste.*

*Ich fand ein Bett zu süßer Ruh
auf weichen grünen Matten;
der Wirt, er deckte selbst mich zu
mit seinem kühlen Schatten.*

*Nun fragt' ich nach der Schuldigkeit,
da schüttelt' er den Wipfel.
Gesegnet sei er allezeit
von der Wurzel bis zum Gipfel.*

Ludwig Uhland (1787 – 1862)



DANKE - ERNTEDANK

BALTHASAR HEFELE DRUCKTE GEMEINDEBRIEF

Wir bedanken uns bei Herrn Balthasar Hefele, der mehr als drei Jahrzehnte zusammen mit Herrn Michael Schauer und Herrn Christian Bemmerl unseren bisherigen Gemeindebrief druckte.

Seit 30.11.1977 – das geht aus seinen alten Aufzeichnungen hervor und da kann sich Herr Hefele auch noch ganz genau daran erinnern – engagiert er sich für den Druck des Gemeindebriefes. Genau an diesem Tag begann für ihn alles und er wurde nach und nach in seine ehrenamtliche Tätigkeit – wie er es selbst ausdrückt – „eingeschult“. Ab Februar 1978 übernahm Herr Hefele diese Aufgabe fest und führte sie bis zum März 2009 aus. Im April 2009 wurde unser herkömmlicher wöchentlicher Gemeindebrief durch das VERBO, unsere neue Kirchenzeitung mit monatlicher Auflage, abgelöst.

Der Vorgänger von Herrn Hefele im Druck des Gemeindebriefes war Herr Herbert Merz. Er hat Herrn Hefele eines Tages gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen, und nachdem dieser sich dazu kurzerhand bereit erklärt hatte, ihn auch „angelernt“, wie Herr Hefele es nennt. Herr Hefele teilte sich diese Arbeit mit Herrn Michael Schauer und Herrn Christian Bemmerl. Somit war er selbst jede dritte Woche am Druck unseres bisherigen Gemeindebriefes direkt beteiligt. Gedruckt wurden neben dem alten Gemeindebrief auch alle Liedzettel für besonders gestaltete Gottesdienste sowie alle Druckerzeugnisse für sonstige kirchliche Veranstaltungen.

Der Druck erfolgte früher auf einer alten Druckmaschine in einem Raum im Hinterhof des Caritashauses. Nachdem im Pfarrbüro das inhaltliche Konzept des wöchentlichen Gemeindebriefes erstellt und zu Papier gebracht war, holte sich Herr Hefele davon eine Kopie im Pfarrhof ab und begab sich damit in die „Druckerei“. Es waren im Ganzen rund 1200 Seiten zu drucken und zu falzen, was beides maschinell durchgeführt wurde und insgesamt zwei bis drei Stunden Zeit in Anspruch nahm. Oft wurde am Entwurf des Pfarrbriefes bis zur letzten

Minute gefeilt, sodass Herr Hefele neben seiner Berufstätigkeit den Druck meist am Freitagabend in der Zeit von 18.00 bis 22.00 Uhr durchführte. Herr Hefele kümmerte sich zusätzlich zum Druck auch noch um die Beschaffung und den Einbau von Ersatzteilen für die Druckmaschine, bis diese im Jahre 1999 durch eine moderne ersetzt wurde.



Herr Hefele hat schon seit einigen Jahren altersbedingt mit dem Gedanken gespielt, sich von seiner Aufgabe zurückzuziehen. Somit war die Umstellung vom Gemeindebrief auf das VERBO genau der richtige Zeitpunkt für ihn, um seine ehrenamtliche Arbeit in unserer Pfarreiengemeinschaft zu beenden. Ganz herzlich möchten wir uns bei ihm heute für seine wertvolle Mitarbeit bedanken und wünschen ihm noch viele Jahre für andere ihm wichtige Tätigkeiten.

Tassilo Krauß

ZUR PERSON

SCHWESTER SLAVKA - ALBANIENHILFE

Danke für das Lächeln – mit diesem Logo, das auf allen Schreiben der Albanienhilfe Weilheim e.V. zu erkennen ist, will sich die Albanienhilfe in VERBO dem Motto „DANKE“ ebenfalls anschließen.

Die Albanienhilfe Weilheim e.V. bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern in Weilheim und Umgebung für ihre jahrelange Unterstützung, ohne die die Projekte in Elbasan und Lac nicht zu verwirklichen gewesen wären. Die Albanienhilfe Weilheim benötigt für das „Haus Antonia“ und die anderen Einrichtungen in Elbasan und Lac jährlich ca. 220.000 €.

Ohne die tatkräftige Hilfe und die großzügigen Spenden der Weilheimer wäre es nicht möglich gewesen, diese notwendigen Projekte für die Ärmsten der Armen aufrecht zu erhalten.

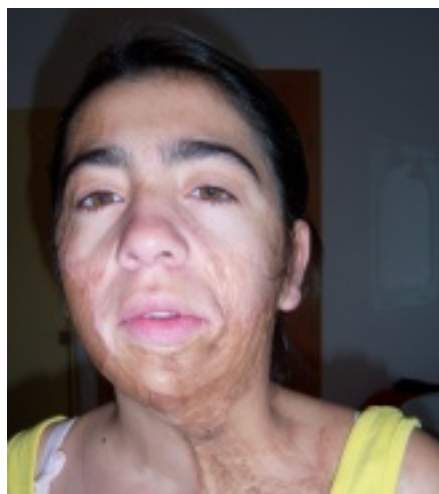
Die Albanienhilfe Weilheim e.V. möchte sich an dieser Stelle mit einem recht herzlichen „Vergelt's Gott“ bei allen bedanken.

Vor Ort werden die Kinder unter der Leitung von Schwester Almuth und Schwester Slavka vom Orden der Armen Schulschwestern betreut. Im Oktober wird Schwester Slavka (unten Bildmitte) mit dem Mädchen Miranda nach Weilheim kommen, um sich im Rahmen eines Gottesdienstes persönlich zu bedanken.

Das Mädchen Miranda, das durch einen Unfall schwerste Verbrennungen im Gesicht und am Hals erlitten hat, soll im Klinikum München-Bogenhausen von Herrn Prof. Dr. Ninkovic untersucht und je

nach medizinischen Ergebnissen operiert werden.

Durch Vermittlung eines Mitgliedes der Albanienhilfe hat sich Herr Prof. Dr. Ninkovic bereit erklärt, die Operation kostenlos durchzuführen. Trotzdem entstehen hohe Kosten für den Krankenhausaufenthalt sowie Reise- und Nachbehandlungskosten.



Die Albanienhilfe Weilheim e.V. bittet Sie für dieses wirklich schwer verletzte Mädchen um Ihre Unterstützung. Bitte haben Sie weiterhin ein offenes Herz für die Kinder der Albanienhilfe. Im Voraus schon ein von Herzen kommendes „Danke schön“ im Namen von Miranda für Ihre Spende. Unsere Kontoverbindung: Kto. 25 361, BLZ 703 510 30 bei den Vereinigten Sparkassen. Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen können.



Im Namen aller Kinder und Mitglieder bedanken wir uns in ihrer Sprache mit „Falemindërit shumë“.

Hubert Elbert

Wir laden ganz herzlich ein zu einer Begegnung mit Schwester Slavka in den Gottesdiensten am **11. Oktober 2009, um 7:45 Uhr** im Haus der Begegnung, **9:00 Uhr** in Unterhausen **11:00 Uhr** und **19:00 Uhr** Mariae Himmelfahrt.

AUS DER PG

MESNERWECHSEL IN UNTERHAUSEN

Seit 2002 versah der St. Pöltner Mesner Herr Max Königer auch den Mesnerdienst in Unterhausen.

Durch den Weggang der Klosterschwestern im Städt. Bürgerheim musste auch der Mesnerdienst in der Hl.-Geist-Kirche neu geregelt werden. Es war nahe liegend, Herrn Max Königer zu bitten, diesen Dienst zu übernehmen. Frau Manuela Ücker war bereit – mit Unterstützung durch ihre Familie – neue Mesnerin in Unterhausen zu werden.

Am 23. August wurde nun nach dem Gottesdienst Herr Max Königer von Herrn Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl und Kirchenpfleger Josef Schüss verabschiedet. Sie überreichten zum Dank Herrn Königer

Frau Manuela Ücker neue Mesnerin in der Pfarrkirche in Unterhausen. Wir freuen uns, dass sie diese Aufgabe übernommen hat. Schon in den vergangenen Jahren hat sich Frau Ücker mit Frau Karin Kasstenmüller um den Blumenschmuck in der Kirche angenommen.

Kirchenpfleger Josef Schüss begrüßte die neue Mesnerin mit einem Blumenstrauß und freute sich, dass er in den nächsten Jahren keine Sorge haben muss, die Mesnerstelle zu besetzen.

Stadtpfarrer Ulrich Lindl dankte ebenfalls Frau Ücker, dass sie Mesnerin wurde und überreichte ihr einen gewichtigen Schlüsselbund, wobei er betonte: „Wenn ein Pfarrer in seiner neuen Pfarrei eingeführt wird, bekommt er einen Schlüssel, eine Mesnerin bekommt einen ganzen Bund von Schlüsseln“.



BLUMENSCHMUCK IN DER UNTERHAUSENER KIRCHE

einen Blumenstrauß für seine Frau, in dem 2 Gutscheine für ihn versteckt waren. Der Kirchenpfleger betonte die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, insbesondere die Bemühung um die Unterhausener Ministranten.



Herr Königer ergänzte, dass er sehr gern nach Unterhausen gekommen ist und ihm die Unterhausener Ministranten sehr am Herzen gelegen waren. Gleichzeitig ist er auch bereit, im Notfall auszuhelfen. Ab 1. August 2009 ist nun

Am dekorativen Blumenschmuck können sich die Kirchenbesucher auch weiterhin erfreuen. Frau Maria Göbl und Frau Betty Kauka baten viele Bürgerinnen und Bürger in Unterhausen um eine Spende für den Blumenschmuck in unserer Kirche. Ihre Bitten waren von Erfolg gekrönt. Anfang September konnten sie mir die beachtliche Summe von 1.210,- € überreichen. Ein herzliches "Vergelt's Gott" an Frau Maria Göbl und Frau Betty Kauka und besonders allen Spendern.

*Josef Schüss,
Kirchenpfleger von Unterhausen*

DANKE

PROJEKT "PILGERHEILIGTUM"

Manchmal muss alles schnell gehen. Termine, Ereignisse, Eindrücke überschlagen sich. Das Aufmerksame, Zarte, Tiefe bleibt auf der Strecke.

Manchmal kommst du, Maria. Mit dir fangen wir noch einmal an:

Ein Augenblick Zeit – für Gott und füreinander! Auch in Ihrer Familie?

Heute möchte ich Ihnen nochmals das Projekt Pilgerheiligtum ins Gedächtnis rufen, das ich am 12. und 13. September bei den Sonntagsgottesdiensten vorstellen durfte.

Spontan erklärten sich rund 30 Familien und Einzelpersonen bereit, sich mit Maria und ihrem Sohn auf den Weg zu machen. Schon seit einigen Jahren ist dieses Projekt in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim beheimatet.

Es ist eine Initiative der Schönstattbewegung, die alle ansprechen will, die Gott in ihrem Leben Raum geben möchten, besonders auch Familien, die einen einfachen Weg suchen, das Familienleben mit Gott zu gestalten.

UM WAS GEHT ES KONKRET?

Das Bild der **Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt** wird alle drei Tage von einer Familie zur anderen formlos weiter gegeben. So wie sich Maria einst auf den Weg machte und in eine Stadt im Bergland von Judäa eilte, so pilgert sie auch heute über das Gebirge unserer Zeit, um Menschen in ihren Häusern und Wohnungen Christus zu bringen und somit den Segen Gottes.

Besuch kommt! Wir richten ihm einen schönen Platz, mitten im "Chaos", dort wo sich das Leben abspielt. Das Kommen des Marienbildes an drei, vier Tagen im Monat lädt ein, kleine stressfreie Zonen zu schaffen: sich ein wenig Zeit für Gott, für sich selbst und für die Menschen, mit denen wir zusammenleben, zu gönnen. Wir tun etwas, was uns gut tut. Wir gehen rücksichtsvoller miteinander um, sind liebevoller und aufmerksamer zueinander.



Im Blickkontakt mit Gott, mit Maria und miteinander entdecken wir kleine Freuden, etwa ein Dankeschön, ein offenes Ohr, einen freundlichen Blick, ein gutes Wort, einen Telefonanruf ... Wir sind eingeladen, unsere Sorgen, Nöte und Ängste abzugeben. Maria kommt "mit einer leeren Tasche und geht mit einer vollen", mit all dem, was Sie bewegt und belastet, jeden Monat neu, so lange, wie Sie Freude haben.

Ein Begleitbuch gibt außerdem Hilfe und Anregungen beim Verweilen bei Gott und zum gemeinsamen Beten in der Familie.

ECHOS:

„Von diesem Bild geht ein positives Klima aus. Das spüren besonders die Kinder.“

„Äußerlich hat sich nichts geändert bei uns. Und doch ist es so, dass ich merke, mein Beten hat sich geändert. Gott ist näher dabei.“

„Maria ist unser lieber Gast, absolut diskret und immer bereit zum Helfen.“

Schw. M. Raphaela Dambacher

Der Aussendungsgottesdienst des Marienbildes ist am **Donnerstag, den 29.10.2009 um 19:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Pölten.

GENDER MAINSTREAMING – WAS IST DAS EIGENTLICH?



Auf den Begriff Gender Mainstreaming stößt man in den Medien relativ selten, die Sache aber spielt in der Regierungsarbeit unseres Landes und vor allem auch auf europäischer Ebene eine zunehmend bedeutsame Rolle. Deshalb ist es gut zu wissen, worum es dabei eigentlich geht.

Das Familienministerium gibt auf seiner Homepage folgende Definition: "Gender Mainstreaming bedeutet, bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen, da es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt." Als deutsche Entsprechung für Gender Mainstreaming wird auf der genannten Homepage das Wort "Gleichstellung" verwendet. Durch Gleichstellung soll "die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern effektiv gefördert werden".

So weit, so gut. Niemand von uns hat etwas gegen die Gleichberechtigung der Geschlechter. Doch was soll der englische Begriff? Laut Familienministerium bedeutet *gender*, "nicht stereotyp 'die Frau-

en' oder auch 'die Männer' in den Blick zu nehmen [...]. Niemand ist nur männlich oder nur weiblich." Daher sei es wichtig, "Geschlechterdifferenzen wahrzunehmen, sie aber nicht als tradierte Rollen-zuweisungen zu verfestigen". Mit *gender* seien also immer auch "Vorstellungen von Geschlecht gemeint, die sich ändern lassen." Kurz gesagt: *Gender* meint sozusagen das "soziale Geschlecht" des Menschen, d.h. die Geschlechterrolle, die dem Individuum von der Gesellschaft zugewiesen wird.

Aus der etwas umständlichen Formulierung des Ministeriums kann man schon herauslesen, daß die Sache einigen Zündstoff bereithält: In den sogenannten Gender Studies (für die es an deutschen Universitäten mittlerweile über 100 Lehrstühle gibt) wird der kausale Zusammenhang zwischen biologischem und sozialem Geschlecht verneint, d.h. *gender* sei variabel, veränderbar, und es gehöre zur Freiheit eines jeden Menschen, sein Geschlecht (!) selbst zu wählen und damit auch seine sexuelle Orientierung, d.h. ob jemand hetero-, homo-, bi-, transsexuell oder sonst wie leben will.

Diese Auffassung von "Freiheit" soll den Kindern bereits im Kindergarten vermittelt werden. Die Geschlechtsidentität von Mann und Frau soll aufgelöst werden – und in der Folge vieles andere auch (z.B. Ehe und Familie).

Ilse Meister

Auf Einladung des AK "Für das Leben" wird Frau Gabriele Kuby zu diesem Thema einen Vortrag halten, und zwar am **Mittwoch, 28. Oktober, um 20:00 Uhr** im Pfarrheim "Miteinander".

*Innerlich ruhig werde ich,
wenn ich innerlich ruhig werde.*

Hubert Liebherr

LUKAS - DIE FROHE BOTSCHAFT DES HEILS

„DER MENSCHENSOHN IST GEKOMMEN ZU SUCHEN UND ZU RETTEN, WAS VERLOREN WAR.“

Bekannt ist uns Lukas, dessen wir am 18. Oktober gedenken, durch seine Schriften, nämlich das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte. Über die **historische Person** weiß man nur wenig. Lukas entstammte einer angesehenen Familie in Antiochia, der Hauptstadt Syriens, und praktizierte, wie es der Kolosserbrief (4,14) angibt, als Arzt. Er war Heide und soll um das Jahr 43 zum Christentum gefunden haben. Bald schon schloss er sich Paulus an und begleitete ihn auf seinen Reisen. So kam er auch nach Rom. Legenden lassen Lukas einen Martertod erleiden, demnach wurde er an einem Olivenbaum gekreuzigt. Hieronymus berichtet jedoch, dass er mit 84 Jahren in Griechenland sein Leben friedlich beendete.

Lukas kannte Jesus nur aus Berichten und Erzählungen. **Der Evangelist** war bestrebt, Person und Wirken Jesu in einen zeit- und weltgeschichtlichen Rahmen zu rücken und auf die universale Bedeutung Christi hinzuweisen. Deutlich ist sein Interesse zu erkennen, das Heil, das in Jesus in die Welt gekommen ist, in den Mittelpunkt zu stellen. Wichtig war Lukas die Betonung von gerechten sozialen Beziehungen, insbesondere zwischen Armen und Reichen, das Bemühen um die Sünder und Geächteten der Gesellschaft sowie Jesu Wohlwollen gegenüber den Frauen. Gerade weil er Arzt war, steht in seinen Texten die **Heilung** im Vordergrund. Er macht uns so deutlich: Wer als Christ leben will, kann im Blick auf das Leben Jesu nicht von der Not wegschauen, muss wie Jesus verzeihen und sogar für die Gegner beten können.



Wegen der Schilderung Marias in den ersten Kapiteln seines Evangeliums gilt Lukas als **Marienerhörer**, ist nach späteren Legenden Maler des ersten Madonnenbildes. So wird ihm das uralte Gnadenbild „Salus populi Romani“ in Santa Maria Maggiore in Rom zugeschrieben. Lukas wird daher oft als Maler von Marienbildern dargestellt, wie z.B. in dem Gemälde von Jan Gossaert von 1520. Den Evangelisten kennzeichnet **der Stier**. Der Stier erinnert (wie auch die Symbole der anderen drei Evangelisten) an

eines der „vier mächtigen Wesen der Apokalypse“. Er wird Lukas zugeschrieben, weil sein Evangelium mit Zacharias, einem Priester des Alten Bundes, im Tempel beginnt, wo Tiere geopfert wurden, und weil er den Opfertod Christi besonders schildert.

Lukas ist der **Patron der Ärzte und Kranken**, der Künstler, vor allem der christlichen Kunst, aber auch der Metzger und des Viehs. Für das Wetter ist Lukas ebenfalls zuständig. Allerlei **Volksbrauch** rankt sich deshalb um den Lukastag. Dem Vieh gab man früher geweihte Zettel mit Bibelversen seines Evangeliums zum Schlucken, um es vor

Seuchen und Unfällen zu schützen. Lukas-Zettel wurden auch unheilbar Kranken und Frauen bei schwerer Geburt gegeben. Der Tag bedeutete für Bauern den Beginn der Rübenernte. „Lukas-Gilden“ sind Vereinigungen christlicher Ärzte, die sich mit ethischen Fragen in der Medizin befassen.



Sophie Eder

DANKE - ERNTEDANK

NICHTS NEUES! – GEDANKEN ZUM ROSENKRANZ

Immer was Neues. Irgendwie ist das in unseren Köpfen drin. Vielleicht hat es uns die Werbung eingetrichtert. Und doch: bei allen Neuerungen brauchen wir auch Bewährtes, Erprobtes, Bleibendes. Das schenkt dem Leben einen ruhigeren Atem und innere Gelassenheit, die ganz einfach gut tut.

Das gilt auch im Glauben. Das 2. Vatikanische Konzil hat in den 60er Jahren vom „*aggiornamento*“ gesprochen und zu Recht gefordert, der Glaube müsse auf der Höhe der Zeit sein, damit der moderne Mensch ihn praktisch umsetzen und mit ihm leben kann. So klar das ist, so wahr bleibt auch: Bei allen Neuerungen schöpft der Glaube viel Kraft aus dem langen Atem ungezählter Generationen, die vor uns gelebt und geglaubt haben - und zutiefst aus der Ewigkeit Gottes.

Vieles, was wir glauben, und vieles, wie wir glauben, hat tiefe Wurzeln. Das Glaubensbekenntnis etwa reicht bis ins 4. Jahrhundert. Und im „Vater unser“ beten wir mit den Worten Jesu selbst. Auch der Rosenkranz gehört zu diesen alten Schätzen der Kirche.

Schon im Mittelalter kannte man so genannte „Pater-Noster-Schnüre“ mit Perlen, an denen der Beter das „Vater unser“ oder das „Ave Maria“ betrachtete. Vor über 500 Jahren hat der Rosenkranz seine endgültige Gestalt gefunden und bis heute auch bewahrt. Im Jahre 1571 schrieb Papst Pius V. am 7. Oktober den „Gedenktag unserer Lieben Frau vom Rosenkranz“ in den Kirchenkalender. In Dankbarkeit, dass das christliche Abendland in der Seeschlacht von Lepanto den Einfall der Türken abwenden konnte.

Der Rosenkranz bringt die Herzmitte unseres Glaubens zur Sprache und beginnt mit dem Glaubensbe-

kenntnis. Die ersten drei „Gegrüßet seist du Maria“ erinnern uns an die drei göttlichen Tugenden, den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Es folgen bei jedem Rosenkranz 5 Gesätze. Beginnend mit dem Vater unser, 10 „Ave Maria“ und einem abschließenden „Ehre sei dem Vater“. Der Rosenkranz ist eine ausgewogene Gebetssammlung, eine gute Mischung aus bittendem, lobendem und vor allem betrachtendem Beten, das zutiefst biblisch ist.

Ja, noch mehr: der Rosenkranz nimmt das ganze Leben Jesu – und auch das des Beters - ins Gebet. Von der Empfängnis über die Geburt führen die lichtreichen Geheimnisse mitten ins Leben und Wirken Jesu. Der schmerzhafteste Rosenkranz bringt das Leiden und Sterben zur Sprache. Wie wichtig ist es, gerade darüber im Glauben reden und beten zu können und nicht schweigen zu müssen. Ein Leid, das in den glorreichen Geheimnissen des Rosenkranzes aufgelöst wird, die lebensbejahend an die Auferstehung denken bis hin zu dem Geheimnis der Aufnahme Mariens in den Himmel. Jenem himmlischen Ausblick, den uns allein der Glaube schenkt.



Der Rosenkranz hat es heute oft nicht leicht, er hat mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Er sei langweilig, monoton, immer dasselbe. Vielleicht rüh-

ren diese Vorbehalte daher, dass mit dem Rosenkranzgebet tatsächlich oft unachtsam umgegangen wurde.

Den Rosenkranz darf man nicht leiern, man muss ihn lieben, wie es schon die Blume zum Ausdruck bringt, die ihm seinen Namen gegeben hat. Es geht darum, sich auf das Gebet einzulassen, sich vom Gebetsfluss mitnehmen zu lassen und so Ruhe und inneren Frieden zu finden. Für den Rosenkranz muss man sich Zeit nehmen. Das ist zum einen seine Herausforderung. Zum anderen aber auch sein Geschenk. Denn der Rosenkranz schenkt Zeit. Gebetszeit. Und er ermöglicht so, dass wir in ein Gebet eintreten und in diesem Gebet verweilen. Der Rosenkranz wird so zur Meditation. Man wird ihn beten und dabei zugleich feststellen, dass das Gebet auf gute Gedanken bringt.

Manchmal reicht auch schon ein Gesätz. Man kann Rosenkranz beten auch bei der Arbeit. Das Gebet hält die Arbeit bekanntlich nicht auf. Es ist auch wunderbar, wieviel Gebetserfahrung im Rosenkranz geborgen ist. Wie viele Menschen beten ihn, weltweit in allen Anliegen des Lebens. Und vor allem: Den Rosenkranz beten wir nie allein. Irgendwo wird immer Rosenkranz gebetet. Und vor allem: wir beten ihn mit Maria, der Mutter Jesu, die uns hinführen will zu ihrem Sohn, Jesus Christus.

Wer wissen will, wie der Rosenkranz wirkt, der kann Menschen fragen, die ihn beten. Oder ich nehme ihn selbst in die Hand und fange einfach an. Der Mensch braucht etwas, an dem er sich festhält. Am Rosenkranz kann man sich festhalten. Der gute alte Rosenkranz. Nichts Neues. Dafür etwas alt Bewährtes. Ein vertrautes Gebet. Ein Gebet des Vertrauens. Ein Gebet zum Leben und zum Sterben. Ein Gebet für alle Fälle!

Pfarrer Ulrich Lindl

FEIERLICHER OKTOBERROSENKLANZ

Gemeinsam mit unserem Frauenbund eröffnen wir den Rosenkranzmonat mit einer feierlichen Andacht am **Sonntag, dem 4. Oktober, um 18:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“. Es singen die Geschwister Schambeck.

AVE MARIA - EIN MARIENKONZERT

Zu einem festlichen Marienkoncert lädt die Pfarreiengemeinschaft ein am **11 Oktober 2009, um 17:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.



Die Herrschinger Sopranistin Renate Schlemmer singt Marienlieder. Sie wird begleitet von Anton Guggemoos, dem langjährigen Organisten der Wieskirche. Verbindende Worte von Pfarrer Ulrich Lindl. Eintritt frei.

FESTGOTTESDIENST ZU KIRCHWEIH

Den Gottesdienst am Kirchweihsonntag, Sonntag 18. Oktober, um 19:00 Uhr gestaltet der Kirchenchor von Mariae Himmelfahrt unter der Leitung von Peter Broeren. Es erklingen Werke für Chor und Orchester, von Bach, Byrd, Mozart, Gruber und Jung.

„Damit die Erde hafte am Himmel, schlugen die Menschen Kirchtürme in ihn.“

GOTTESDIENSTE

Sa. 26.09. Hl. Kosmas und Damian

Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an H.H. Msgr. Anton Kriener
M. Himmelfahrt	11.00	Taufe von Clara Sophie Schindler
M. Himmelfahrt	14.00	Taufe von Mercedes-Solveig Asche
St. Pölten	16.30	Gottesdienst zum Stiftungsfest Benedictoburanum
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
St. Pölten	17.45	Hl. Messe zur Goldenen Hochzeit des Ehepaares Ursula und Helmut Fischer
Krankenhaus	18.00	Hl. Messe für unsere Kranken
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse für H.H. GR Sebastian Hackl – Sofie Wurm und Irene Schnapp – Konrad und Katharina Krötz u. Agathe Schulz – Anton Königbauer und Eltern – Franziska und Hans Falterer und Eltern März und Schaidhauf

So. 27.09. 26. Sonntag im Jahreskreis L1: Num L2: Jak 5,1-6 Ev: Mk 9,38-43.45-48 Caritas-Kollekte

Römerstraße	07.45	Hl. Messe für Richard Kasperek
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk an Philipp Schreiber, Philomena und Josef Pfefferer - Maria u. Benedikt Pentenrieder – Josef Nöhmeier u. Angeh. Schinnerl u. Lux
Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst für Georg und Margarethe Rill und verst. Angehörige Rill und Weber Pfarrgottesdienst
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst für Josef und Anna Winter – Sofie Krause JM
St. Pölten/Pfarrs.	10.00	Kinderkirche
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst zum Patrozinium für Veronika und Leonhard Doll – Lieselotte und Dominikus Daffner - Martin Leis, Michael und Anna Sailer und Angehörige. Es singt der Kirchenchor
M. Himmelfahrt	11.00	Pfarrgottesdienst für Rosa und Lorenz Friedl – Ludwig Neumaier und Angeh. Höck und Neumaier – Ludwig Abenthum – zum Dank für eine Organspende – Angeh. der Familien Kindermann und Wisniewski
M. Himmelfahrt	12.00	Taufe von Paul Günter, Elisa und Sophie Gabauer
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
M. Himmelfahrt	17.00	Festliches Kirchenkonzert mit Jürgen Geiger
M. Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
M. Himmelfahrt	19.00	Abendmesse für Familie Pichlmaier, Kraus und Kilgenstein – Josef und Reinhard Schmid

Mo. 28.09. Hl. Regina

M. Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe für Maria Asam – Ella und Wenzel Schuster und Eltern – Eltern Hedwig und Simon Steiner und Enkel Jürgen Weingartner – zur immerwährenden Hilfe
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 29.09. Hl. Michael, Gabriel, Raphael, Erzengel - Fest

Römerstraße	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse mit Frauenbund für verst. Mitglieder des Frauenbundes - Anna und Karl Wimmer – Michael und Anna Niklas – Michael und Raphael Arnold; anschließend Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester anschließend Frauenbundfrühstück im Pfarrsaal

GOTTESDIENSTE

- Unterhausen 19.00 Abendmesse für Michael und Therese Rill und Franz Ulrich – Isidor, Amalie, Manfred und Franz Nübler
 Deutenhausen 19.00 Abendmesse für Karolina Sailer JM – Michael und Therese Leiß, Michael und Anastasia Leiß und Anastasia Jochner

Mi. 30.09. Hl. Hieronymus

- Hl. Geist 09.00 Morgenmesse für Pfr. Hans und Rita Marquard
 Hl. Geist 17.30 Rosenkranz
 Hl. Geist 18.15 Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
 Krankenhaus 18.30 Andacht
 Marnbach 19.00 Abendmesse für Angeh. der Familie Kau

Do. 01.10. Hl. Theresia vom Kinde Jesu

- M. Himmelfahrt 08.00 Morgenmesse mit Frauenbund – zum Dank der immerwährenden Hilfe – Therese Probst – verstorbene der Familie Krauß, anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
 Marnbach 17.00 Rosenkranz
 St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Franz Sandner anschl. Eucharistische Anbetung

Fr. 02.10. Herz-Jesu-Freitag - Heilige Schutzengel

- M. Himmelfahrt 08.45 Laudes
 09.00 Morgenmesse im Gdk. an Rudi Thalmaier
 St. Pölten 11.00 Taufe von Lena Luise Bußler
 Pflegeheim Pfaffenwinkel 16.00 Andacht für Senioren
 Heilig Geist 17.00 Rosenkranz
 Römerstraße 19.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit, Hl. Messe
 Crescentiakap. 19.30 Abendmesse im Gdk. an Anna Römer

Sa. 03.10. Hl. Ewald

- Hl. Geist 09.00 Morgenmesse im Gdk. an Erna Schafbauer
 Osterfelderkopf 11.00 Bergmesse mit dem Alpenverein
 Hörnle 12.00 Bergmesse der Pfarrei Unterhausen
 M. Himmelfahrt 13.00 Trauung von Irmgard Deisenberger und Thomas Gallinger
 Unterhausen 17.30 Rosenkranz
 Marnbach 17.00 Rosenkranz
 Krankenhaus 18.00 Hl. Messe für unsere Kranken
 St. Pölten 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
 St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Josef und Anna Winter. Es singt der Kirchenchor

So. 04.10. 27. Sonntag im JK – Erntedankfest - Franz von Assisi L1: Gen 2,18-24 L2: Hebr 2,9-11
 Ev: Mk 10,2-12., nach den Vormittagsgottesdiensten Minibrotverkauf

- Römerstraße 07.45 Hl. Messe** im Gdk. an Richard Kasperek
M. Himmelfahrt 09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Fam. Trischberger und Leis und Elisabeth Wenzel – Josef Nöhmeier und Angeh. Schinnerl und Lux – Erna Schwert und Eltern – Peter und Maria Huber – Josef und Maria Mastny und Werner Weimann
Hl. Geist 09.00 Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verw. Greinwald und Lampl – Otto Knöllner
St. Pölten 10.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Michael und Maria Pavel – Johann Niebauer
St. Pölten/Pfarrs.10.00 Keine Kinderkirche

GOTTESDIENSTE

Marnbach	10.30	Familiengottesdienst mit Minikirche im Gdk. an Herbert Pelzer JM, Johann und Minna Pelzer, Michael und Maria Aumiller. Es singt der Singkreis, anschl. Kuchenverkauf
M. Himmelfahrt	11.00	Familiengottesdienst mit Minikirche im Gdk. an Albert und Anne Wöretshofer – Anna und Adolf Haitzler – Silverius u. Therese Brennauer. Die Kinder bringen bitte das Erntekörbchen mit!
M. Himmelfahrt	12.00	Taufe Nicolas Wiethoff
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
M. Himmelfahrt	16.00	Erntedankandacht mit Erntedanksingen
M. Himmelfahrt	18.00	Feierlicher Oktoberrosenkranz mit dem Frauenbund und Beichtgelegenheit – Es singen die Geschwister Schambeck
M. Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Christine und Karl Vogl, Melitta und Max Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert, Horst Hellebrandt – in einem besonderen Anliegen – Franz-Xaver Wichtl und Anna Pfefferle
Mo. 05.10. Hl. Placidus und Gefährten		
M. Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Raimund und Adelinde Högl
St. Pölten	10.00	Ernte-Dank-Gottesdienst mit dem Kindergarten MH
Marnbach	11.00	entfällt
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Di. 06.10. Hl. Bruno, Hl. Renatus		
Römerstraße	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Helga Wegermer
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hans und Rita Marquard
Mi. 07.10. Hl. Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz		
Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an verst. Eltern Fischer und Jahn - Josef und Elisabeth Gmünder – Eltern Alois und Aloisia Thurner
Hl. Geist	17.30	Rosenkranz
Hl. Geist	18.15	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria Obermüller
Do. 08.10. Hl. Simeon, Hl. Demetrius		
M. Himmelfahrt	08.00	Morgenmesse im Gdk. an Anastasia Kirchmayr JM und Angehörige – Rudolf Piehler – Eltern Wild – Roman Schweiger JM
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Johann Salomon anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 09.10. Hl. Dionysius, Hl. Johannes Leonardi, Hl. Günter		
M. Himmelfahrt	08.45	Laudes
	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Jürgen Scholl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Römerstraße	19.00	Gottesdienst mit Father Frederic Mvumbi mit anschließendem Vortrag Es singt der Tonkreis
Kreuzkapelle	19.30	Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé

GOTTESDIENSTE

Sa. 10.10		Hl. Viktor von Xanten, Hl. Gereon
Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Anna Traxler
Hl. Geist	11.15	Gottesdienst für Gehörgeschädigte
M. Himmelfahrt	14.00	Gottesdienst zum Jahrgangstreffen 1939
M. Himmelfahrt	15.00	Taufe von Valentina Anna und Angelina Emma Weber
Marnbach	15-17.00	Ewige Anbetung
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Hl. Messe für unsere Kranken
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Margot Roth
So. 11.10.		28. Sonntag im JK - Hl. Bruno v. Köln L1: Weish 7,7-11 L2: Hebr 4,12-13 Ev: Mk 10,17-27
Römerstraße	07.45	Hl. Messe im Gdk. an Rainer Meindl und Großeltern. Begegnung mit Sr. Slavka, Albanien
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Pfr. Anton Ederer – Walter und Thilde Heine – Ludwig Schägger – Irmgard Reischmann mit Eltern – Fritz Kröner
Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst – in besonderem Anliegen Begegnung mit Sr. Slavka, Albanien
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Maria Esslinger
St. Pölten/Saal	10.00	Kinderkirche
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Markus Leis – Johann Thalmayr und Verstorbene der Familie Thalmayr und Schaller – Dominikus und Elisabeth Höldrich und verst. Verwandtschaft - 5. JM Pater Otto Heißig – Therese Leis –Therese Leiß
M. Himmelfahrt	11.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Lebene und Verst. der Familie Mildner, Krenz und Wörle, Pfr. Ludwig Lutz, Agnes und Xaver Lutz – Peter Fischer – Adolf, Ida und Kurt Schindler – Sebastian und Katharina Karg Begegnung mit Sr. Slavka, Albanien
St. Pölten	12.00	Taufe von Theresa Johanna Widder
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
M. Himmelfahrt	17.00	Marienkonzert für Sopran und Orgel
M. Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
M. Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Gunther Fischer – Josefine Ealba – Maria und Johann Rokstein Begegnung mit Sr. Slavka, Albanien
Mo. 12.10.		Hl. Maximilian, Hl. Edwin
M. Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Barbara und Georg Rösch – Hermann Denzel
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz
Di. 13.10.		Hl. Eduard, Hl. Koloman, Hl. Aurelia
Römerstraße	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Sophie Gebhard, anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe und für unsere Priester
Hl. Geist	16-18.00	Ewige Anbetung
St. Pölten	14.00	Andacht mit unseren Senioren
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Raimund und Adelinde Högl
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anna Traxler

GOTTESDIENSTE

Mi. 14.10.	Hl. Kallistus	
Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Erna Schafbauer
Hl. Geist	17.30	Rosenkranz
Hl. Geist	18.15	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Lorenz Pauli
Do. 15.10.	Hl. Theresa von Jesus (Avila)	
M. Himmelfahrt	08.00	Morgenmesse im Gdk. an Hedwig und Josef Gutzeit
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder – gefallenen und verstorbenen Mitglieder der Marinekameradschaft Weilheim, anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 16.10.	Hl. Hedwig, Hl. Gallus, Hl. Margareta M. Alacoque	
M. Himmelfahrt	08.45	Laudes
	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Fam. Gurka und Fam. Hermann
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Sa. 17.10.	Hl. Ignatius von Antiochien	
Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an lebende und verst. Angeh. und Verw., lebende und verstorbene Priester – Anna Sliwinski JM und verst. Angeh. Viktor und Agnes Sliwinski und verst. Angehörige – Geschwister Paulik
Hl. Geist	11.00	Gottesdienst zum Jahrgangstreffen 1944
M. Himmelfahrt	11.30	Ökum. Andacht i. Gdk. an Magdalena Arneth 10.JM und Franziska Hudler 15. JM mit anschließendem Orgelkonzert
M. Himmelfahrt	14.30	Trauung von Andreas und Johanna Rohrmoser, geb. Oswald
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Hl. Messe für unsere Kranken
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Katharina Lütz – Adolf und Christine Pröbstl, Elisabeth und Josef Pflieger und Tochter Fini, Mia Schelkes 9. JM
So. 18.10.	29. Sonntag im Jahreskreis – Kirchweihtag Hl. Lukas, Evangelist	
		L1: Jes 53, 10-11 L2: Hebr 4,14-16 Ev: Mk 10,35-45
Römerstraße	07.45	Hl. Messe im Gdk. an Richard Kasperek mit Angeh.
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Berta Gach – Familie Dr. Wiesener und Masukowitz und Klaus Reimers – Johann und Barbara Irger – Josef Nöhmeier und Angeh. Schinnerl und Lux – Benedikt Klopfer 10. JM
Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Georg und Anna Führmann und Erich Schleger mit Verwandtschaft – Es singt der Kirchenchor
St. Pölten	10.00	Familiengottesdienst im Gdk. an Therese Maroth – Hans und Elise Rott. Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
St. Pölten / Saal	10.00	Kinderkirche
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Angehörige der Familie Kau – Veronika Doll – Verstorbene der Familie Blind und Führmann. Es singt der Kirchenchor
M. Himmelfahrt	11.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Anton Herrle – zum Dank
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz

GOTTESDIENSTE

M. Himmelfahrt 12-17.30 Ewige Anbetung

M. Himmelfahrt 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit entfällt

M. Himmelfahrt 19.00 Abendmesse im Gdk. an Stefan Hub und Ottilie Ott – Helmut Müller JM
 Familie Rawe und Namont – Frieda Fedisch JM – Elisabeth und Peter Arnusch
 und Heinrich und Martha Koch. Es singt der Kirchenchor

Mo. 19.10. Hl. Paul vom Kreuz

M. Himmelfahrt 09.00 Hl. Messe im Gdk. an Eduard Redler, Peps Grieser und Freunde
 Hl. Geist 17.00 Rosenkranz

Di. 20.10. Hl. Wendelin

Römerstraße 08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
 St. Pölten 09.00 Morgenmesse im Gdk. an Maria Hubner
 anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe und für unsere Priester
 Unterhausen 17-19.00 Ewige Anbetung
 Unterhausen 19.00 Abendmesse im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
 Deutenhausen 19.00 Abendmesse im Gdk. an Sophie Schlaghauser

Mi. 21.10. Hl. Ursula und Gefährten

Hl. Geist 09.00 Morgenmesse im Gdk. an Heinrich u. Rosina Reicheneder; Ernst u. Maria Lindl
 Hl. Geist 17.30 Rosenkranz
 Hl. Geist 18.15 Hl. Messe im Tridentinischen Ritus im Gdk. an Sebastian und Magdalena
 Sellmaier und Angehörige
 Krankenhaus 18.30 Andacht
 Marnbach 19.00 Abendmesse im Gdk. an Hildegard Kau

Do. 22.10. Hl. Kordula, Hl. Maria Salome, Hl. Ingbert

M. Himmelfahrt 08.00 Morgenmesse im Gdk. an Anna und Josef Winter
 Marnbach 17.00 Rosenkranz
 St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Dr. Johann Salomon,
 anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 23.10. Hl. Johannes von Capestrano, Hl. Severin

M. Himmelfahrt 08.45 Laudes
 09.00 Morgenmesse im Gdk. an Therese Eder
 Heilig Geist 17.00 Rosenkranz
 Kreuzkapelle 19.00 Nachtgebet

Sa. 24.10. Hl. Antonius Maria Claret

Hl. Geist 09.00 Morgenmesse zum Dank -
 Unterhausen 17.30 Rosenkranz
 Krankenhaus 18.00 Hl. Messe für unsere Kranken
 St. Pölten 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
 St. Pölten 18.00 ! Abendmesse im Gdk. an Therese und Martin Helfer.
 Es gestaltet die KAB und die Stadtkapelle den Gottesdienst

So. 25.10. 30. Sonntag im JK - Weltmissionssonntag, L1: Jer 31,7-9, L2: Hebr 5,1-6, Ev: Mk 10,46b-52

Römerstraße 07.45 Hl. Messe im Gdk. an Irmgard Heger
M. Himmelfahrt 09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Maria Hofer – Erna Schafbauer u. Eltern – Karl
 Flock und verst. Angeh.
Hl. Geist 09.00 Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Andreas Rill – Walter und Maria Trautner und

GOTTESDIENSTE

verst. Angehörige – Eltern Weinhart und verstorbene Söhne

St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Elisabeth Dunz, Eltern Brunner und Dunz
St. Pölten / Saal	10.00	Kinderkirche
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Sailer und Stefan Deschler – Maria Stückl -
M. Himmelfahrt	11.00	Familiengottesdienst im Gdk. an Hans und Rita Marquard, Sananina singt.
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
M. Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
M. Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Reinhard und Josef Schmid – Franz-Xaver Wichtl – Konrad März und Ludwig Schreiner. Gestaltung durch Sakralen Tanz unter Leitung von Frau Maria Schumacher

Mo. 26.10. Hl. Amandus, Hl. Lucian

M. Himmelfahrt	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Katharina, Erasmus und Paul Schneider – Katharina und Michael Glaser
Hl. Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 27.10. Hl. Wolfhard

Römerstraße	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Wilfried Hoffmann. Anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Franz Sandner
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hans Fischer

Mi. 28.10. Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel, Hl. Alfred

Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Klaus Sommer
Hl. Geist	17.30	Rosenkranz
Hl. Geist	18.15	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hildegard und Wolfgang Kau

Do. 29.10. Hl. Narcissus

M. Himmelfahrt	08.00	Morgenmesse im Gdk. an P. Marian Wieser
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Ernst und Maria Lindl, anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 30.10. Hl. Alphons Rodriguez

M. Himmelfahrt	08.45	Laudes
	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Maria Obermüller
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Sa. 31.10. Hl. Wolfgang

Hl. Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Josef und Anna Winter
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Hl. Messe für unsere Kranken
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder – Johann Kraus – Dieter Buba und Eltern und Geschwister Weiss

So. 01.11. Allerheiligen - Hochfest L1: Offb 7,2-4.9-14 L2: 1 Joh 3,1-3 Ev: Mt 5,1-12a

Römerstraße	07.45	Hl. Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
M. Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Karl und Anna Wimmer – Wilhelm Krämer und

AUS UNSERER MITTE

		verst. Angehörige – Franz Nagl und Eltern Mayer und Geschwister – Josef Nöhmeier und Verw. Schinnerl und Lux
Hl. Geist	09.00	Hl. Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Willi Parockinger und Petra Land mit Verwandtschaft – verst. Verw. Weinhart und Duscher -
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz- Es singt der Kirchenchor
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Magdalena Bläffert – Therese Leis, mit Kirchenchor, anschließend Gräbersegnung
M. Himmelfahrt	11.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an alle Verstorbenen der Fam. Musa und Grabovac – Maria Götz, Eltern Götz und Scheurer mit Geschwistern -
Rastkapelle	12.30	Rosenkranz
Unterhausen	13.00	Totengedenken für Gefallenen u. Verstorbenen der Pfarrei, anschl. Gräberbes.
Friedhofskirche	13.30	Totengedenken mit anschl. Gräbersegnung
Marnbach	13.30	Rosenkranz
	14.00	Andacht und Gräbersegnung, Es singt der Kirchenchor
M. Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
M. Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Centa und Winfried Böhm



HINEINGETAUFT IN DEN GLAUBEN

MARIAE HIMMELFAHRT:

Sarah Marie Ufer	Pascal Schmid
Maximilian Thomas Philipp	Elisa Ingrid Gabauer
Johanna Veit	Paul Günter Gabauer
Paulina Theresa Maria Ott	Sophie Paulina Gabauer
Clara Sophie Schindler	Pascal Schmid
Leonie Marie Hammer	Leonie Marie Hammer

TRAUUNGEN

MARIAE HIMMELFAHRT:

Claudia Riederauer und Jens Ufer
Carolin Dirks und Roland Hösl



WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

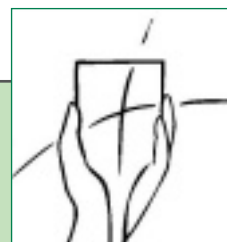
MARIAE HIMMELFAHRT:

Magdalena Obermeier, 69 J.	Quirin Hägl, 81 J.
Gerold Hudler, 66 J.	Adolf Jerouschek, 70 J.
Josef Nöhmeier, 90 J.	Julie Wastian, 98 J.
Mnazahan Bdojan, 45 J.	

ST. PÖLTEN:

Julie Wastian, 85 J.

„Unser Glaube spricht dem Leben das Vertrauen aus über den Tod hinaus!“



DIE PFARRBÜROS DER PFARREIENGEMEINSCHAFT SIND IN DEN NEUEN RÄUMEN ZUM 1. OKTOBER:

In der Admiral-Hipper-Strasse treffen Sie wie gewohnt unsere Pfarrsekretärin **Frau Maria Wiester** an und zugleich die Verwaltungssekretärinnen **Frau Karin Pecher** und **Frau Helga Christl**. Im "Caritashaus" am Kirchplatz haben alle **pastoralen Mitarbeiter** ihre Büroräume: Herr **Kaplan Thomas Pfefferer**, die **Ge-meindereferentinnen Marianne Grassl** und **Mona Schmidt**, sowie unser neuer **Kirchenmusiker Jürgen Geiger**, **Diakon Ralph Nesslauer** und **Pastoralpraktikant Konrad Bestle**. Die genauen Aufgabenbereiche und Sprechzeiten werden in der nächsten VERBO-Ausgabe bekannt gegeben.

TERMINE

 KOLPING

Diskussionsabendsabend am **Dienstag, 29. September um 20 Uhr** treffen wir uns im „Haus der Begegnung“.

Herr Dr. Robert Hänel spricht zum Thema: **„Keine Angst vor Insolvenz“** am **Montag, 5. Oktober um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“.

Über das **„Weilheimer Moos“** berichtet Herr Heilbock in einem Diavortrag am **Montag, 12. Oktober um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“.

Einen **„Auffrischkurs in der Ersten Hilfe“** wird uns erteilt am **Dienstag, 13. Oktober und 27. Oktober jeweils um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“.

Zu einem vergnüglichen **„Spieleabend“** treffen wir uns am **Montag, 19. Oktober um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“.

Zu einem Abend mit **„Gedanken am Abend und Gedanken zur Nacht“** lädt uns Herr Dieter Hüsken am **Montag, 26. Oktober um 20:00 Uhr** in's „Haus der Begegnung“ ein.



Gottesdienst mit dem Frauenbund am **Donnerstag, 1. Oktober um 8:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Den **„Feierlichen Rosenkranz“** am **Sonntag, 4. Oktober um 18:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt gestalten wir mit.

„Bezirkswallfahrt“ in St. Barbara, Peißenberg am **Samstag, 10. Oktober.**

Über die **Insel Korfu** berichtet Herr Konrad Gabler in einem Dia-Vortrag am **Dienstag, 13. Oktober um 19:00 Uhr** im Pfarrsaal St. Pölten. Dazu lädt der Frauenbund St. Pölten ein. Gäste sind dazu herzlich willkommen.

WALLFAHRT NACH BIRKENSTEIN

Eine Wallfahrt nach Maria Birkenstein unternimmt der kath. Frauenbund zusammen mit der kath. Pfarreiengemeinschaft Weilheim am **Donnerstag, dem 22. Oktober.**

Die Busabfahrt ist um 12: 30 Uhr. Im Anschluss an eine Führung durch die Gnadenkapelle zelebriert Pfarrer Ulrich Lindl einen Wallfahrtsgottesdienst in der Marienkapelle. Der Ausflug schließt mit einer Einkehr im Café „Winkelstüberl“. Anmeldung im kath. Pfarrbüro Weilheim Tel. 2287. Weitere Details bzw. Informationen siehe "Veranstaltungen" in dieser VERBO Seite 25.



„Herr, lehre uns beten!“ Gedanken zum Gebet mit Stadtpfarrer Ulrich Lindl am **Donnerstag, 1. Oktober um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“.

„Singabend“ im Höckstüberl am **Don. 08. Oktober, 19:00 Uhr.**

„Törggelen“ im Höckstüberl am **Freitag, 9. Oktober, um 19:00 Uhr.**

Bei der **Marcel Callo-Wallfahrt in Andechs** nehmen wir am **Sonntag, 11. Oktober** teil.

Dämmerschoppen im Höckstüberl am **Sonntag, 18. Oktober, um 19:00 Uhr.**

Wandertag am **Mittwoch, 21. Oktober.** Wir treffen uns um 8:45 Uhr am Bahnhof und fahren nach Heiterwang und gehen um den Heiterwanger See mit Einkehr am Ende der Wanderung (ca. 12 km).

Am **Samstag, 24. Oktober** gestalten wir die **Abendmesse um 18:00 Uhr** in St. Pölten. Anschließend **„Weinfest“** im Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse.

Vorstellung der **Jugendblaskapelle** „Jugend spielt auf“, am **Sonntag, 25. Oktober 2009 um 15:00 Uhr** (Einlass um 14:00 Uhr) im Pfarrheim „Miteinander“. Es gibt Kaffee und Kuchen.



SENIOREN UND INTERESSIERTE

„**Bezaubernde Ostsee – Bilder einer Kreuzfahrt**“ ein Diavortrag von Herrn Friedrich Hellmer am **Dienstag, 29. September**. (Einlass ab 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 14:30 Uhr, Vortrag ab 15:00 Uhr).

„**Weißer Ring – Sicherheit für Senioren**“ Ein Vortrag von Herrn Lorenz Haser, KHK, Leiter des „Weißen Rings“ von Weilheim-Schongau am **Dienstag, 6. Oktober**. (Einlass ab 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 14:30 Uhr, Vortrag ab 15:00 Uhr).

„**Erntedank**“ – Feier für unsere Jubilare der Pfarreiengemeinschaft am **Dienstag, 13. Oktober** in St. Pölten. Wir beginnen um 14:00 Uhr mit einer Andacht in der Stadtpfarrkirche St. Pölten. Ab 14:30 Uhr feiern wir mit unseren Jubilaren im Pfarrsaal St. Pölten. Den Nachmittag gestaltet für uns der Volkschor Weilheim und Frau Anneliese Sachs.

Auf eine gemeinsamen „**Bildungsfahrt in den Kaiserwinkel**“ freuen wir uns auf **Mittwoch, 20. Oktober**. Wir unternehmen eine Tagesfahrt und fahren nach Bayrischzell, Sudelfeld, Ebbs in Tirol, Walchensee am „Zahmen Kaiser“, Reit im Winkel, Bernau am Chimsee. Anmeldung bei Frau Deimling, Tel. 4215 oder im Höckstüberl.

Zum Thema „**Alle Heiligen - Vorbilder des Glaubens**“ erzählt uns Stadtpfarrer Ulrich Lindl am **Dienstag, 27. Oktober**. (Einlass ab 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 14:30 Uhr, Vortrag ab 15:00 Uhr).

FRAUENKREIS UNTERHAUSEN

Zur „**Erntedankfeier**“ am **Mittwoch, 21. Oktober um 19:30 Uhr** laden wir in's Pfarrheim Unterhausen ein.

KURZ UND FÜNDIG

Ab Oktober findet im Pflegeheim „Pfaffenwinkel“ in der Lohgasse jeden 1. Freitag im Monat um **16:00 Uhr eine Andacht für unsere Senioren** statt.

Der **Singkreis von Marnbach / Deutenhausen** trifft sich am **2. Oktober um 20:00 Uhr** in der Pfarrkir-

che in Marnbach zur Probe für den Gottesdienst am Sonntag, 4. Oktober um 10.30 Uhr in Marnbach.

Erntedanksingen in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt am Erntedanksonntag, **4. Oktober um 16 Uhr**. Es spielen die Bienaheisl-Harfenmusi, die Oberhauser Alphornbläser u.a.

Bibelseminar mit Frau Brigitte Dietl, Dipl.-Thol. am **Montag 5. Oktober 2009 um 20:00 Uhr** im Pfarrheim "Miteinander", Theatergasse. Thema: Das Leben in der Gemeinde in der Apostelgeschichte.

Gedanken zum „Danken“ von Dipl.-Theol. Konrad Bestle. Treffen der Nachbarschaftshilfe am **Donnerstag, 8. Oktober um 19 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20 (Kolpingraum).

Kontemplativ Beten – ein Einführungskurs im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse. (**1. Okt./8. Okt./15.Okt./22. Okt.**)

Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 9. Oktober um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

„**Sakralen Tanz**“ am **Samstag, 10. Oktober von 15:00 – 18:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstr. 20 unter der Leitung von Frau Maria Schumacher, Meditationsleiterin und Tanzpädagogin. Anmeldung: Pfarrbüro, Tel.: 0881/2287 oder Maria Schumacher Tel.: 0881/41337. Kosten: 15 €.

Gottesdienstgestaltung: Sonntag, 25.10.09, um 19:00 Uhr in der Abendmesse in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt.

Der **Kindergarten Marnbach verkauft** am Sonntag, den **4.10.09** nach dem Gottesdienst in Marnbach vor der Kirche selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös kommt dem Kindergarten zu Gute.

Einen **Flohmarkt** unter dem Motto: „Alles rund ums Kind und alles was der Keller hergibt“ organisiert der Elternbeirat des Kindergarten Mariae Himmelfahrt in Weilheim am **Samstag, 17. Oktober 2009**. Der Flohmarkt findet in der Zeit von 9:00 - 12:00 Uhr im Pfarrheim „Miteinander“ an der Theatergasse in Weilheim statt. Fürs leibliche Wohl wird Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen) verkauft. Der Erlös aus Kaffee- und Kuchenverkauf,

TERMINE

sowie die Standgebühr kommen den Kindergartenkindern zugute.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am Montag, **19. Oktober, 19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock.) Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

„**Auf den Spuren von Edith Stein**“. Dazu lädt das „Kaleidoskop“ – Frauen begegnen sich im Gespräch am **Donnerstag, 22. Oktober, 20:00 Uhr** in's „Haus der Begegnung“ recht herzlich ein.

Treffen der **Trauergruppe** am **Freitag, 23. Oktober um 14:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“ (Bierstüberl). Dazu sind alle eingeladen, die um einen lieben Menschen trauern.

„**Gender Mainstreaming oder die Abschaffung der christlichen Kultur**“ – Vortrag von Frau Gabriele Kuby am **Mittwoch, 28. Oktober 2009, um 20:00 Uhr** im Pfarrheim "Miteinander".

Dazu lädt der **AK "Für das Leben"** sehr herzlich ein. (Vgl. dazu auch den Artikel auf S. 10). Gabriele Kuby ist Publizistin und Schriftstellerin, in Weilheim aufgewachsen, evangelisch getauft und 1997 zum Katholizismus konvertiert. Sie hat zahlreiche Bücher geschrieben, darunter "Ausbruch zur Liebe" und "Die Gender Revolution – Relativismus in Aktion."

EIN „HERZLICHES VERGELT'S GOTT“

an alle Helfer, für die tatkräftige Unterstützung beim **Patrozinium von „Mariae Himmelfahrt“**, sowie an die Kuchenbäckerinnen für die wunderbaren Kuchen und Torten. Der Erlös beim Essen und Kaffee betrug 543,- € und geht zugunsten der der Renovierung der Töllernkirche und der Rastkapelle.

EIN HERZLICHES „VERGELT'S GOTT“

an den Frauenbund, der die Kräuter für die Büschel und über 200 Kräuterbüschel gebunden und verkauft hatte. Der Erlös von über 700,- € geht ebenfalls zugunsten der Renovierung der Töllernkirche und der Rastkapelle.

Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bayerischen Polizei München am **Donners-**

tag, 22. Oktober um 20:00 Uhr in der Stadthalle Weilheim. Karten zum Preis von 12,50 € sind erhältlich an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der Caritas Weilheim, Waisenstr. 1, Tel. 90 95 90 – 0.

AUS DEM KINDERKIRCHEN-KALENDER

Sonntag, 4. Oktober

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Minikirche in Mariae Himmelfahrt. Bitte Erntekorbchen mitbringen!

Keine Kinderkirche in St. Pölten

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Uhr Kinderkirche in St. Pölten / Pfarrsaal

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr Kinderkirche in St. Pölten / Pfarrsaal

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr Kinderkirche in St. Pölten /

Am Sonntag, 1. November

findet keine Kinderkirche statt.

Da sind Herbstferien.

Für die Eltern, die Interesse an der Mitarbeit in der Kinderkirche haben, sind zum **Planungstreffen** am **Dienstag, 20. Oktober um 20 Uhr** im Pfarrsaal St. Pölten eingeladen.

EINLADUNG ZU BERGMESSEN AM SAMSTAG, 3. OKTOBER 2009.

Der Pfarrgemeinderat Unterhausen lädt ein zur Bergmesse auf dem Kohlgruber Hörnle am **Samstag, 3. Oktober um 12:00 Uhr**.

Der **Alpenverein Weilheim** lädt zur Bergmesse ein auf dem Osterfelderkopf mit Pfarrer Ulrich Lindl am **Samstag, 3. Oktober um 11:00 Uhr**. Nähere Informationen bei Johann Vollmayr, Tel. 40 663.



VERANSTALTUNGEN

WEINFEST KAB UND STADTKAPELLE WEILHEIM E. V.



Erstmals seit 1982 fand in diesem Jahr kein Familienwaldfest mehr von KAB und Stadtkapelle statt. Wegen anhaltenden Besuchermangels beschlossen die beiden Vereine, diese Veranstaltung einzustellen.

Als Ersatzveranstaltung wird nun ein gemeinsames Weinfest angeboten, das am **Samstag, dem 24.10.2009**, stattfinden wird. Nach der **Vorabendmesse um 18:00 Uhr in St. Pölten** (musik. Umrahmung Stadtkapelle), findet ab 19:00 Uhr das Weinfest im Pfarrheim „Miteinander“ statt. Der Abend wird von einer kleinen Besetzung der Stadtkapelle gestaltet. Um das leibliche Wohl kümmern sich in bewährter Weise die Mitglieder der KAB. Neben typischen Südtiroler Spezialitäten werden Grüner Veltliner und Zweigelt aus Österreich angeboten. Auf einen geselligen Abend und zahlreiches Kommen freuen sich die Mitglieder von KAB und Stadtkapelle Weilheim.

KONZERT & KAFFEE

Am **Sonntag, dem 25.10.2009** findet im Pfarrheim „Miteinander“ von **14:00 - 16:00 Uhr** erstmals ein Kaffeekonzert von und mit der Jugendstadtkapelle Weilheim in Zusammenarbeit mit der KAB statt. Bei Kaffee und Kuchen können Sie einen unterhaltsamen Nachmittag erleben und sich dabei ein Bild von der vielseitigen Jugendarbeit der Stadtkapelle Weilheim machen. Unter der musikalischen Leitung von Max Kriesmair wird sich die Jugendstadtkapelle sowohl als großes Orchester als auch im Spiel mit kleinen Gruppen präsentieren. Der Nachmittag bietet interessierten jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit, das Ensemble näher kennen zu lernen und erste Kontakte zu knüpfen.



"SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN"

Unter diesem Motto werden wir Ministranten auch dieses Jahr wieder durch unser Engagement Menschen in Not helfen. Vom **23. - 25. Oktober** werden wir an verschiedenen Orten in Weilheim fair gehandelte Produkte verkaufen. Der Erlös dieser Aktion wird eingesetzt um in Nigeria, einem Land in Afrika, den Frieden wieder herstellen und sichern zu können. Wir möchten euch, liebe Ministranten und Jugendliche der Pfarrei, ganz herzlich dazu einladen, bei dieser Aktion mitzumachen (Anmelden könnt ihr euch, indem ihr euch in die Listen in der Sakristei und im Pfarrheim eintragt). Auch möchten wir an dieser Stelle alle dazu herzlich einladen, uns an unseren kleinen Ständen, überall in Weilheim und am Hauptstand auf dem Marienplatz zu besuchen. Wir würden uns über viel Unterstützung freuen. Bei Fragen können Sie/könnt Ihr euch gerne an Margret Lang (0881/1288065) oder an Johanna Dehl (0881/9011208) wenden.



MUSICALAUFFÜHRUNG IM PFARRHEIM WEILHEIM

Am **Samstag, 10.10.09 um 19:30 Uhr** (Einlass ab 19:00 Uhr) und am **Sonntag, 11.10.09 um 15:00 Uhr** (Einlass ab 14:30 Uhr) im Pfarrheim Weilheim. Der Eintritt ist frei, freie Platzwahl. Karten an der Abendkasse oder per E-Mail an musical-gruppe-live@web.de. Präsentiert werden Highlights aus den Musicals „Der kleine Horrorladen“, „Der König der Löwen“, „Aida“ und „Mamma Mia“. Wir freuen uns auf Sie!

VERANSTALTUNGEN

FOTOVORTRAG IN WEILHEIM

Eine Trauminsel, einst „Perle der Karibik“ genannt: Haiti, jetzt zweitärmstes Land der Welt. Korruption, Hunger, Entführungen, Mord und Totschlag, aber auch unendlicher Lebensmut, lernhungrige Kinder, Farben, strahlende Gesichter. Marie-José Laguerre wird da sein. Haitianerin, Gründerin einer Hilfsorganisation, die Waisenhäuser, Schulen, Krankenstationen aufgebaut hat und betreibt, und Frank und Claire Höfer, die im Februar/März 2009 in Haiti waren, berichten, erzählen und zeigen viele interessante und bewegende Fotos. Fotovortrag in Weilheim am **30. September 2009 um 19:30 Uhr** im Regionalzentrum St. Anna, Waisenhausstr. 1, Raum: Simpert. Der Eintritt ist frei.

**„IM INTERRELIGIÖSEN DIALOG UNTERWEGS ZU EINER KULTUR DER ZUSAMMENARBEIT“**

Die Pfarreiengemeinschaft Weilheim lädt im Monat der Weltmission zur Information und Begegnung mit Frederic Ntedika Mvumbi OP aus Nigeria ein. Am **9. Oktober 2009, um 19:00 Uhr** feiern wir einen Gottesdienst im "Haus der Begegnung".

Unter dem **Motto „Im interreligiösen Dialog unterwegs zu einer Kultur der Zusammenarbeit“** wird unser Gast aus Nigeria anschließend um 20:00 Uhr einen Vortrag halten.

Frederic Mvumbi wurde im Westen der Demokratischen Republik Kongo geboren und trat dort nach seiner Schulzeit und Priesterausbildung in den Dominikanerorden ein. Die weitere Ordensausbildung führte ihn nach Nigeria, an das „Dominican Institute“ in Ibadan, wo er den bekannten Islamwissenschaftler Joseph Kenny OP kennenlernte. Bei ihm promovierte Fr. Mvumbi mit einem Stipendium des Missionswissenschaftlichen Instituts Missio e.V. in Islamwissenschaften. Er lernte in Kairo Arabisch. Inzwischen ist er in Kenia tätig als Professor für Islamwissenschaften und Leiter der Abteilung für religiöse Studien an der katholischen Universität von Ostafrika in Nairobi. Father



Frederic ist ein ausgezeichnete Kenner des afrikanischen Islam. Aus eigenem Erleben kennt er die Spannungen, aber auch die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Muslimen und Christen in Nigeria.

WALLFAHRT NACH ALTÖTTING UND PARZHAM

Am **Samstag, 10. Oktober**, findet die diesjährige Pfarrwallfahrt nach Altötting statt. Stadtpfarrer Ulrich Lindl zelebriert die Pilgermesse im Kongregationssaal und eine abschließende Segensandacht in der Gnadenkapelle.



Nachmittags besuchen wir Parzham, die Geburtsstätte von Bruder Konrad, dessen Heiligsprechung sich zum 75. Mal jährt.

Abfahrten: 6:40 Uhr in Marnbach/Deutenhausen (Bushaltestellen), 6:50 Uhr in Weilheim (Römerstraße/Hallenbad/Kanalstraße). 7:00 Uhr in Unterhausen (Pfarrheim). Rückkehr gegen 21:00 Uhr. Fahrpreis 15.-- € Kinder und Jugendliche: 7.--€). Anmeldung im kath. Pfarramt (Tel. 2287).

PRIESTERWEIHE VON FRANCIS-XAVIER KAVALAKKAL

Im Januar 2010 wird Diakon Francis in seiner Heimatgemeinde zum Priester geweiht. Wir freuen uns mit ihm! Falls Interesse besteht, anlässlich seiner Priesterweihe für 1 Woche nach Indien zu reisen, werden wir die Flugmöglichkeit und Unterbringung organisieren. Diakon Francis hat uns zur Mitfeier eingeladen. Telefonische Voranmeldung erbeten im Pfarrbüro unter 0881-2287.



VERANSTALTUNGEN

DIE AKTION MINIBROT

ist eine Aktion der Katholischen Landjugend- und Landvolkbewegung in Bayern: Während des Erntedankgottesdienstes am **4. Oktober 2009** werden „Minibrote“,



das sind kleine Semmeln, Spitz, Römer o.ä., gesegnet und da-

nach vor der Kirchentüre gegen eine Spende von 1 € abgegeben.

Seit über 30 Jahren sind die Spendengelder dieser Aktion für viele Projekte segensreich gewesen. Das Jahr 2009 hat das Motto: „Die Herzen bewegen“.

Die Brote für das Dekanat Weilheim werden von der Bäckerei Bauer aus Peißenberg mit Mehl von der Solidargemeinschaft „Weilheim-Schongauer-Land“ gebacken und gegen eine Spende von 1 € abgegeben.

Die „Aktion Minibrot“ will alljährlich neu bewusst machen, dass es für viele Menschen dieser Welt nicht selbstverständlich ist, wirklich ausreichend „tägliches Brot“ zur Verfügung zu haben. Die „Aktion Minibrot“ hat insbesondere die Hilfe für Menschen in den ländlichen Regionen und die Sensibilisierung für deren Lebenssituation bei uns zum Ziel.

Der Erlös der Aktion im Bereich der Diözese Augsburg kommt verschiedenen Initiativen in der senegalesischen Diözese Dakar und in der Bukowina in Rumänien zugute, die dort Projekte verwirklichen, so in der Landwirtschaft und ländlichen Entwicklung, bei der Anschaffung von Hirsemühlen, in der Förderung von schulischer und beruflicher Bildung und der Unterstützung der Landpastoral der Kirche.

GOSPELMESSE UND KONZERT MIT DEN HAPPY VOICES



Am 17. Oktober geben sie ihr großes Jahreskonzert um 20:00 Uhr in St. Pölten. Es gibt wieder jede Menge neue und bekannte Gospels und Spirituals zum Zuhören und auch zum Mitsingen und Mitklatschen. Unsere Band ist auch mit dabei und sorgt für den richtigen Gospelsound. Der Eintritt ist frei(willig) und wird für einen sozialen Zweck gespendet. Wer sich schon richtig auf das Konzert einstellen möchte, kommt am besten schon zum **Vorabendgottesdienst um 19:00 Uhr** nach St. Pölten. Viele unserer Gospels haben wir von zahlreichen Besuchen des GoGospel-Festivals in Stuttgart-Fellbach mitgebracht. Oft haben sie schwere Schicksalsschläge und Lebenskrisen mit der Hilfe ihres Glaubens durchgestanden und drücken ihre tiefe Dankbarkeit dafür in ihren Liedern aus. Sie wollen auch uns zeigen, dass wir in Jesus Christus einen Freund an der Seite haben, der uns nie im Stich lässt. Diese Botschaft wollen auch wir im Gottesdienst und im Konzert weitergeben. Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen. Im Anschluss an das Konzert treffen wir uns noch im Pfarrsaal unter

der Kirche zum gemütlichen Beisammensein. Weitere Infos im Internet www.happyvoices.de.



Michael Ahn

BILDERRÜCKBLICK



Nach dem **Anfangsgottesdienst** versammelten sich noch einmal alle Kinder unseres Kindergartens **Mariae Himmelfahrt** zu einem Gruppenfoto in der **Stadtpfarrkirche St. Pölten**.

So viel können wir mit unseren Händen machen! Darüber staunten die Kinder des „**St. Anna**“ – Kindergartens in ihrem Gottesdienst zu Beginn des neuen Kindergartenjahres.



Sing mit  im  **Kinderchor**

Gehst Du bereits zur Schule und hast Freude am Singen?
Dann komm doch zum Kinderchor.

Wenn Du noch keine Noten lesen kannst ist das kein Problem! Wichtiger ist, dass Du viel Spaß am aktiven, gemeinsamen Musizieren mit anderen Kindern hast. Wir werden tolle rhythmische Lieder lernen, die wir dann zu verschiedenen Gottesdiensten in der Kirche aufführen werden.

Wir treffen uns im Pfarrzentrum „Miteinander“ in der Theatergasse am 7. Oktober von 16-16.45 Uhr.

Also komm vorbei, wir freuen uns auf Dich!

Eure Rita und Jürgen Geiger



WUßTEN SIE SCHON?

20-JÄHRIGES BESTEHEN FRAUENHAUS MURNAU

Die eigenen vier Wände sind leider nicht immer Orte der Liebe, des Vertrauens und der Harmonie. Frauen, die in ihrem Zuhause seelisch, körperlich und/oder sexuell bedroht, unterdrückt oder misshandelt werden, brauchen einen Zufluchtsort für sich und ihre Kinder. Einen Raum, in dem sie zu jeder Tages- und Nachtzeit willkommen sind und Schutz und Sicherheit finden. Das Frauenhaus Murnau ist solch ein Schutzraum – unabhängig von Herkunft, Aufenthaltsstatus und finanziellen Möglichkeiten. Ein Haus, dessen Adresse nirgendwo steht, das aber telefonisch rund um die Uhr zu erreichen ist. Für die Rufbereitschaft außerhalb der Dienstzeiten suchen wir immer wieder engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Im Frauenhaus bekommen Frauen Beratungsangebote und Informationen zu ihren Fragen, beispielsweise zu Existenzsicherung und Sorgerecht, Trennung und Scheidung, Gewaltschutzgesetz, Stalking, zu weiteren Fachstellen oder Opferunterstützung und zu Therapiemöglichkeiten. Hier ist aber auch der Ort, an dem sie und ihre Kinder über Verletzungen und Erfahrungen sprechen und ihre Ängste verarbeiten können. So entwickeln sie Stärke für die Zukunft und können schließlich die Chance auf einen selbstbestimmten, gewaltfreien Neuanfang ergreifen.

Unser Schwerpunkt ist aber nicht nur die Betreuung der Frauen im Haus, sondern auch die externe psychosoziale Beratung bei Partnerschaftskonflikten und die Beratung während eines Trennungsprozesses. Kostenlose Beratungsgespräche können einmalig oder über einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen werden.

Durch die Arbeit der Frauenhäuser wurden folgende Gesetze in die Wege geleitet:

- Gewaltschutzgesetz 2002;
- Schutzanordnung § 1 GewSchG;
- Wohnungszuweisung § 2 GewSchG;
- Anti-Stalking Gesetz 2007.

ES BESTEHT NOCH GROßER HANDLUNGSBEDARF:

„Der Europarat hat darauf hingewiesen, dass familiäre Gewalt die Hauptursache für Tod oder Gesundheitsschädigung von Frauen im Alter zwischen 16 und 44 Jahren darstellt – noch vor Krebs oder Verkehrsunfällen.“

AMNESTY INTERNATIONAL 2004

„Gewalt gegen Frauen ist kein Problem am Rande unserer Gesellschaft, sondern findet in allen Schichten mitten unter uns statt. Für viele Frauen sind Schläge, Tritte und Beschimpfungen zu einem entsetzlichen Alltag geworden. Wir müssen alles tun, um diese Gewalt zu verhindern und abzuwehren.“ (Bundesministerin Ursula von der Leyen, März 2009). „Das Beobachten von Gewalt ist eine Gefahr für das Wohl und die Entwicklung der Kinder!“ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend). In diesem Zusammenhang weisen wir auch hin auf einen Vortrag von Dr. Ilhami Atabay am Donnerstag, dem **15. Oktober**, um **20.00 Uhr** im Kath. Pfarrheim in Kooperation mit dem Katholischen Kreisbildungswerk. Lassen sich Gewalttätige durch bestimmte Persönlichkeitsmerkmale charakterisieren? In der Literatur gibt es keine einheitliche Definition von Gewalt. Die meisten Gewalttätigen liefern keinen Nachweis von expliziten Persönlichkeitsmerkmalen oder Störungen. Es gibt jedoch die Annahme, dass der Einfluss eines niedrigen Selbstwertgefühls eine wichtige Ursache für die Gewalttätigkeit sei. Es gibt auch Studien, die die populäre These widerlegen, dass Gewalttätige durch ein unrealistisch überhöhtes instabiles Selbstwertgefühl und narzistische Züge auffallen würden.

Wir wollen uns anhand von verschiedenen theoretischen Sichtweisen den möglichen Ursachen speziell von Partnergewalt annähern und erörtern, wie Gewalt verhindert werden kann. Dazu können die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen ihren Beitrag leisten.

Frauenhaus Murnau, Tel. 08841 /5711

MIX & MAX

DANK DER GÄRTNER

Von diesem prächtigen Kohl wird eine große Familie zwei Tage lang satt. Voller Stolz kann der Gärtner seine Ernte vorzeigen. Er hat alles dafür getan, dass sein Gemüse kräftig wachsen konnte: Er hat den Boden gedüngt. Er hat die Erde locker geharkt.

Nun erntet der Gärtner die Frucht seiner Mühe. Aber er weiß auch, dass das Wetter für seine Pflanze günstig war. Da steckt er nicht drin. Und nicht jedes Jahr geraten die Kohlköpfe so dick. Das ist für den Gärtner ein Grund zur Dankbarkeit.



WAS HEIßT EIGENTLICH ... KATHOLISCH?

Das Wort "katholisch" stammt aus dem Griechischen und hat in seiner ursprünglichen Bedeutung recht wenig mit Kirche zu tun. "katholikós" heißt nämlich nicht mehr und nicht weniger als "allgemein". Im 2. Jh. n. Chr. lancierte Ignatius von Antiochia den Begriff Gesamtkirche = Allgemeinkirche. Die Bezeichnung römisch-katholisch gibt es erst seit der Reformation.

BEScheidenheit IM ALLTAG - (K)EINE ZIER?

Bescheidenheit, auch Genügsamkeit, ist eine Verhaltensweise von Menschen, wenig von etwas für sich zu beanspruchen, selbst dann, wenn die Möglichkeit der Vorteilnahme bestünde; sie bedeutet auch, zugunsten anderer auf etwas zu verzichten. Bescheidenheit als Lebensprinzip entsteht häufig aus der Einsicht, dass alles Übermaß im Leben schädlich ist, gemäß dem altgriechischen Merkspruch:

Nichts zu viel.



KIRCHWEIH AM 3. SONNTAG IM OKTOBER

Den Kirta - Kirchweih - eigentlich das Fest, das an die Weihe des Kirchengebäudes erinnert - gibt es schon etwa seit dem 5. Jahrhundert. Ursprünglich feierte jedes Dorf den Weihetag seines Gotteshauses.

Dass es nach so vielen leiblichen Genüssen auch oft zu Raufereien gekommen ist, ist wohl anzunehmen. Ein schönes Beispiel dafür hat Georg Queri in seinem Singspiel "Mattheis bricht's Eis" im Kirta-Zug verewigt.



Ab 1868 wurde dann der Kirta auf den 3. Sonntag im Oktober festgelegt - nicht zuletzt um den landwirtschaftlichen "Arbeitsausfall" auf eine Zeit nach der Ernte zu legen.

Im südlichen Bayern haben sich zu diesem Tag zahlreiche Bräuche entwickelt. Man denke nur an die Kirta-Nudeln, die Kirchweih-Gans, Kirtahutschn - ein Spaß für die Kinder.

KIRCHWEIH-NUDELN

sind ein gebackenes, rundes Hefengebäck mit Zucker, das schwimmend in Butterschmalz ausgebacken wird. Diese werden auch als "Auszogne" oder „Küchla“ bezeichnet, da sie auseinander gezogen werden und einen dicken, weichen Rand und eine knusprige Mitte haben. Es gibt aber auch andere, runde Formen, die an Krapfen erinnern.



Nicole Mundigl

KINDERSEITE

EIN HEILIGER STELLT SICH VOR:

FRANZISKUS VON ASSISI

1. Ich bin der Sohn eines reichen Tuchhändlers aus Assisi.
2. Mit 25 Jahren entschloss ich mich, mittellos als Mönch zu leben.
3. Pflanzen und Tiere nannte ich Brüder und Schwestern.
4. Ich predigte den Vögeln und zähmte einen Wolf.
5. Am Ende meines Lebens dichtete ich den Sonnengesang. Du kennst das Lied „Laudato si...“!
6. Ich bin Patron der Armen und des Umweltschutzes. Auch bei Kopfschmerzen ruft man mich an.
7. Am 4. Oktober feiern alle Namenstag, die Franz, Francesco oder Francois heißen.

FRANZ VON ASSISI UND DER WOLF VON GUBBIO

– EINE LEGENDE

Die Bewohner der italienischen Stadt Gubbio lebten in großer Angst, weil ein Wolf immer wieder Tiere und Menschen anfiel. Sie wollten ihn töten. Da kam



Franziskus und sagte: „Lasst mich versuchen, den Wolf zu zähmen!“ Die Leute waren einverstanden. Also suchte Franz das Tier und erklärte ihm: „Wir sind alle von Gott geschaffen. Also sollten wir miteinander leben. Ich verspreche dir, dass du keinen Hunger mehr leiden

musst, aber vertrage dich mit den Menschen!“ Gemeinsam gingen sie in die Stadt und es herrschte Frieden.

Am 4. Oktober, dem Gedenktag des Heiligen, hat man 1929 einen Tag bestimmt, an dem sich die Menschen Gedanken über die Schöpfung machen sollen. Denk einmal drüber nach, was du zum Schutz der Umwelt beitragen kannst!

AM ERSTEN SONNTAG IM OKTOBER

wird die Kirche am Altar besonders schön geschmückt. Da feiern wir das **Erntedankfest**. Schau einmal, welche Erntegaben du in unserer Kirche finden kannst!

FÜR SCHLAUE KINDER:

Fallen dir Früchte und Gemüse von A(nanas) bis Z(itrone) ein? Du kannst auch einen Wettbewerb mit deinen Eltern und Geschwistern machen.




BASTELTIPP: KARTOFFELSTEMPEL

Du brauchst Wasserfarben, Pinsel, Kartoffeln, Küchenmesser. Lass dir von einem Erwachsenen helfen, wenn du aus der halbierten Kartoffel vorsichtig ein Muster oder einen Buchstaben ritzt. Bestreiche die herausragenden Stellen dick mit Farbe. Bedrucke nun Papier oder Servietten!

RÄTSEL WIE KOMMT FRANZISKUS VOM GEFÄNGNIS NACH HAUSE?





DER WEINLADEN
Instinsky
Pöltnerstraße 20 • 82362 Weilheim i. OB
Telefon 08 81 / 21 76

*"Mit unseren Weinen
sind Sie dem Himmel ganz nah!"*

*"Deutscher Federweißer
naturrein, direkt vom Winzer,
in bekannt guter Qualität!"*

"Kommen Sie und probieren Sie!"



Konditorei - Café
DAS ALTEINGESESSENE
CAFEHAUS EMPFIEHLT SICH
FÜR GENÜSSLICHE STUNDEN
IM HERZEN WEILHEIMS

Vorankündigung
Romantischer Advent
in unserer Weinstube
jeweils mittwochs ab 16.00 Uhr
am 2. / 9. / 16. Dezember 2009
Weihnachtslesung & Silberklang
Tischreservierungen erbeten!

KONDITIONEIREI-CAFÉ KRÖNER
INHABER: HANS BARNSTEINER
MARIENPLATZ 23
82362 WEILHEIM
TELEFON 08 81 / 23 64
INFO@CAFE-KROENNER.DE
WWW.CAFE-KROENNER.DE

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen

Spendenkonto 58 68 bei der Sparkasse Weilheim 703 510 30

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim
Telefon 0881-22 87, Telefax 0881-6 11 27
Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173-35 05 198
E-Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de
oder info@pg-weilheim.de
Internet: www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. Di. Mi. Fr. 09:30 - 12:30 Uhr
Di. 15:00 - 18:00 Uhr
Do. 8:30 - 12:30 Uhr

Haus der Pfarreiengemeinschaft (Verwaltung)

Kirchplatz 3, 82362 Weilheim
Telefon 0881-9 23 23 10, Telefax 0881-9 23 23 12
E-Mail: pfarrbuero@mariaehimmelfahrt-weilheim.de
Internet: www.mariaehimmelfahrt-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 09:00 - 12:30 Uhr
Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

Druck:

Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout, Satz:

[mundini webdesign](http://mundini.webdesign), www.mundini.de

Redaktionsleitung:

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Ihre Beiträge sind herzlich willkommen und können für die nächste VERBO bis **16. Oktober 2009** im Pfarrbüro abgegeben oder per Email an die Adresse pg.weilheim@bistum-augsburg.de geschickt werden. Spätere Abgaben können nicht mehr berücksichtigt werden.

Alle Informationen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der besonderen Bildlizenz.